

## MSc und MAS – Unterschiede

Im Zentrum des Bologna-Modells steht die zweistufige Diplombildung auf Hochschulniveau mit Bachelor als Erstabschluss und Master als Zweitabschluss. Die dritte Studienstufe, das Doktorat resp. PhD, wird in der Schweiz nur an Universitäten und ETH angeboten. Damit auch FH-Absolvierende die Möglichkeit haben, in ein Doktorats-/PhD-Programm einzusteigen, sind Passarellenangebote vorgesehen.

Folgende Master-Abschlüsse gilt es zu unterscheiden:

### **Ausbildungsmaster: Master of Science (MSc) / Master of Arts (MA)**

Der Ausbildungs- oder Bolognamaster, auch konsekutiver oder grundständiger Master genannt, schliesst an den berufsqualifizierenden Bachelor an und zielt auf eine Verbreiterung und Vertiefung relevanter Inhalte dieses Studiums. Er stellt einen weitergehenden berufsqualifizierenden Abschluss dar.

Die Zusatzqualifikationen, die die Master-Absolventinnen und -Absolventen erlangen, umfassen insbesondere vertieftes klinisches Wissen und Können, qualifizierte Forschungskennntnisse sowie fachliche Führungskompetenzen. Der MSc qualifiziert für eine weitere akademische Laufbahn, d.h. für ein Doktorat resp. PhD.

Welcher Titel –«Arts» oder «Science» – in welchem Fachbereich verliehen wird, legen die Fachhochschulen gesamtschweizerisch fest.

### **Weiterbildungsmaster: Master of Advanced Studies (MAS)**

Der Weiterbildungsmaster richtet sich an Personen, die nach Abschluss einer Hochschulausbildung, d.h. Bachelor-, Master- oder vergleichbarer Abschluss, bereits in der Berufspraxis stehen und sich weiter qualifizieren möchten. MAS-Studiengänge sind berufsbegleitend konzipierte, praxisorientierte und anspruchsvolle berufliche Weiterbildungen. Sie ermöglichen den Studierenden, sich in ein Spezialgebiet zu vertiefen oder sich gezielt Wissen auf neuen Gebieten anzueignen. Ein MAS qualifiziert ausserdem auch für Management- oder Kaderfunktionen. MAS-Studiengänge basieren auf wissenschaftlicher Grundlage und befähigen die Absolvierenden, in ihrer Berufspraxis Projekte und Evidenz basierte Neuerungen zu initiieren und zu leiten.

Im Departement Wirtschaft ist für diese Art der Weiterbildung der Titel «Executive Master of Business Administration» (EMBA) geläufig.

## MSc und MAS im Vergleich

	<b>Konsekutiver Master MS</b>	<b>Master of Advanced Studies MAS</b>
<b>Studium</b>	weiterführendes Hochschulstudium (aufbauend auf Bachelorstufe)	Weiterbildung auf Hochschulniveau
<b>Zielgruppe</b>	Absolventinnen und Absolventen mit einer berufsspezifischen Vorbildung auf Tertiärstufe (in der Regel Bachelor-Abschluss), die ihre Kompetenzen im klinischen und wissenschaftlichen Bereich erweitern und sich für Tätigkeiten mit erweiterten und konsiliarischen Aufgaben oder für Funktionen in Forschung, Lehre und Leadership qualifizieren möchten	Absolventinnen und Absolventen mit einer berufsspezifischen Vorbildung auf Tertiärstufe, die bereits Praxiserfahrung ausweisen können und sich beruflich auf hohem Niveau weiterentwickeln wollen
<b>Inhalt: Ziele, zu erwerbende Kompetenzen</b>	weiterführendes, berufsqualifizierendes Studium Verbreiterung und Vertiefung der theoretischen Grundlagen vertiefte klinische Fähigkeiten Initiierung, Leitung und Durchführung von Forschungsprojekten, qualifizierte Forschungstätigkeiten fachliche Führung	praxisorientierte Weiterbildung im Berufsfeld oder in neuem Tätigkeitsbereich berufliche Spezialisierung oder Einstieg in ein Spezialgebiet Initiierung und Leitung von Projekten und Neuerungen für die Berufspraxis auf wissenschaftlicher Grundlage
	Qualifikation für Management- oder Kaderfunktionen Qualifikation für Stabsfunktionen Vertiefung in Richtung Lehrtätigkeit (aber: kantonale Unterschiede)	
<b>Aufbau</b>	modular aufgebaut, plus wissenschaftliche Masterarbeit (20 ECTS-Credits)	modular aufgebaut (häufig aus CAS-Studiengängen aufgebaut), plus Masterarbeit (10-15 ECTS-Credits)
<b>Umfang</b>	min. 90 ECTS-Credits	min. 60 ECTS-Credits
<b>Zulassung</b>	Hochschulabschluss (BSc-Abschluss oder HF-Diplom mit NTE oder vergleichbar) als Voraussetzung	Hochschulabschluss (BSc-Abschluss resp. HF-Diplom mit Zusatzqualifikation) als Voraussetzung
		in der Regel Berufserfahrung nötig
<b>Dauer</b>	1½ (Vollzeit) bis 3 Jahre (berufsbegleitend/Teilzeit)	2 bis max. 6 Jahre (berufsbegleitend)
<b>Diplom / Titel</b>	eidg. anerkannter Abschluss und Titel	Hochschulspezifischer Abschluss und Titel
	Master of Science Berner Fachhochschule in [...]	Master of Advanced Studies Berner Fachhochschule in [...]

<b>Promotion</b>	schafft Grundlage für Promotion (Doktorat/PhD) und akademische Karriere	Promotion in der Regel nicht möglich
<b>Kosten</b>	grösstenteils öffentlich finanziert Semestergebühren gemäss kantonalen Ansätzen der Heimhochschule	vollumfänglich von den Teilnehmenden zu tragen
<b>Berufstätigkeit</b>	abhängig vom Studienmodus (Vollzeit oder Teilzeit) Berufstätigkeit von 30-60% empfohlen	Teilzeit-/berufsbegleitendes Studium, Berufstätigkeit bis zu 100% möglich
<b>Äquivalenzen</b>	Eine begrenzte Anzahl von Lernleistungen kann gegenseitig anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt auf der Basis einer detaillierten Kompetenzanalyse, der Entscheid obliegt der jeweiligen Studienleitung.	

genehmigt von der Fachbereichsleitung am 20. Mai 2010 / ergänzt 27. September 2016

### Referenzen:

EVD – BBT (2005): Merkblatt Fachhochschultitel.

EVD (2005): Verordnung des EVD über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen. Fachhochschulgesetz (Stand vom 4. Oktober 2005).

KFH (2006): Empfehlung Weiterbildung an den Fachhochschulen.

KFH (2009): Projekt Abschlusskompetenzen FH-Gesundheitsberufe. Abschlussbericht. Dublin Descriptors, in: KFH (2004): Die Konzeption gestufter Studiengänge: Best Practice und Empfehlungen. Anhang V.

Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft (2015) Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulförderungs- und - koordinationsgesetz, HFKG). Bern.